

Backup und Restore als Knackpunkte für die IT-Sicherheit

Datenverlust kann heute die Existenz eines Unternehmens gefährden. Mit Firewalls und Virenscannern fühlt man sich oft auf der sicheren Seite, aber was passiert, wenn der Worst Case eintritt. Gerald Zögl, Geschäftsführer des Infrastruktur-Spezialisten LB-Systems, über übersehene Schwächen und damit verbundene Risiken.

Lexpress: *Wie sicher sind die heimischen Unternehmen? Wo liegen die infrastrukturellen Risiken?*



Gerald Zögl, Geschäftsführer von LB-Systems

Foto: LB-systems

Gerald Zögl: „Schenkt man unabhängigen Studien zum Thema Datensicherheit glauben, so sind lediglich 25-35 Prozent der befragten CTOs von der Sicherheit Ihrer Daten überzeugt.“

Zu lange Sicherungsintervalle sowie ‚ungetestete Backups‘ sind Schwachstelle Nummer 1. Die Backup Strategie ist oft nur solange ausreichend, bis der Fall ‚Restore‘ eintritt.“

Wer sollte sich betroffen fühlen?

Gerald Zögl: „Überall dort wo das Wiederherstellen von Daten (Mailbox wurde irrtümlich gelöscht, Datenbanken für Testzwecke restoren, etc) zum Daily Business zählt, haben IT-Verantwortliche in der Regel einen ruhigen Schlaf. In so manchen anderen Rechenzentren ticken dagegen Zeitbomben, unabhängig von der Datenmenge oder der Anzahl an Servern.“

Wie kann man mit dieser Situation umgehen?

Gerald Zögl: „Ziel ist es praktikable Lösungen zu finden welche 99 Prozent des täglichen Lebens

abbilden. Der Griff zum Tape aus dem Safe stellt dabei oft nur die Worst Case Situation da. Ist das Rechenzentrum einmal komplett zerstört spielt der Faktor Zeit und das Sicherungsintervall meist eine untergeordnete Rolle.“

Diskbasierende Snapshots und/oder Replikationen erleichtern das tägliche Leben sehr, meist auch dann wenn diese ‚nur‘ crash-consistent sind. Für Datenbanken wird selbstverständlich die Verwendung entsprechender Agents empfohlen. VTLs (Virtuelle Tape Libraries) sorgen in größeren Umgebungen zusätzlich für effizienteres Management, bessere Performance und in Verbindung mit einer Daten-Deduplikation bleiben auch die Datenmengen und damit auch die Kosten überschaubar.“

Interview: Mag. Michael Ghezze

KONTAKT

LB-Systems Meßgeräte GmbH

Floridusgasse 50, A-1210 Wien

Tel.: +43-1-2593444 - 4300

E-Mail: office@lb-systems.at

www.lb-systems.at